

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Montag den 22. Juli 1867.

(222—2)

Nr. 5860.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1867 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerswitwe und auf die andere eine arme, wohlerzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmässigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armut und den sonstigen Verhältnissen ihre Gesuche bis 20. August d. J. bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Juli 1867.

(219—3)

Minuendo-Licitation.

Vom Gemeindeamte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei demselben

Samstag am 27. Juli 1867, 10 Uhr früh, eine Minuendo-Licitation rücksichtlich der Herstellung des dem Markte Ratschach gehörigen Hauses abgehalten werden wird, wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beisatz verständigt werden, daß laut Kostenüberschlag die zu unternehmende Arbeit um den Betrag von 1679 fl. ausgerufen und daß ein Badium von 5 Percent des obigen Ausrufspreises zu erlegen sein wird.

Der Bauplan, Vorausmaß und Licitationsbedingnisse können bei dem gefertigten Gemeindeamte eingesehen werden.

Gemeindeamt Ratschach, am 15. Juli 1867.

(217—3)

Nr. 195.

Licitations-Kundmachung.

Beim k. k. Domänenamte der Staatsherrschaft Nagy Tabor in Croatia, 3 Stunden von der Eisenbahnstation Pöltschach entfernt, werden

am 27. Juli 1867

657 Eimer Eigenbau- und
373 " Vergrechthein, dann
33 " Weinlager,
4 " Essig und
37^{15/240} Pfund Flachs

gegen billige Bedingnisse im Licitationswege verkauft.

k. k. Domänenamt der Staatsherrschaft Nagy Tabor, am 15. Juli 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

(1525—1)

Nr. 3797.

Executive Fahrnisse - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Gestrin, durch Dr. Suppantshitsch, die executive Teilbietung der dem Vincenz Verhousseg von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 245 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer-Einrichtungsstücke und Hausräthe, bewilligt und hiezu zwei Teilbietungstagsatzungen, die erste auf den

5. August, die zweite auf den

19. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Wohnorte des Executenten Vincenz Verhousseg Haus-Nr. 70/b mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten Teilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 16. Juli 1867.

(1510—1)

Nr. 859.

Erinnerung an Herrn Karl Freiherrn von Reichenstein.

Vom k. k. Kreisgerichte in RudolfsWerth wird dem Herrn Karl Freiherrn von Reichenstein erinnert

Es habe Herr Friedrich Albert Jüngst wider ihn die Klage auf Zahlung der vom Rest-Kaufschillinge verfallenen zweiten Rate von 10000 fl. c. s. e., sub praes. 7. Juli 1867, 3. 859, hierauf eingebracht, welche Klage um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede verbeschieden und dem Herrn Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Franz Suppantshitsch in Laibach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Herr Geklagte zu dem Ende verständigt, daß er dem bestellten Curator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, wodrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

RudolfsWerth, am 9. Juli 1867.

(1511—1) Nr. 814.

Gedict.

Vom k. k. Kreisgerichte RudolfsWerth wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Armeninstitutsvorstehung RudolfsWerth gegen die Cheleute Franz und Maria Luser pto. 997 fl. 50 kr. ö. W., über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1867, 3. 564, auf den 28. Juni 1867 angeordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt RudolfsWerth sub Rctf. - Nr. 32/2, 83/1, 93, 165 und 510 vorkommenden Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu RudolfsWerth auf den

30. August 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes; dann die mit eben diesem Bescheide auf den 5. Juli 1867 angeordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der diesen Cheleuten gehörigen, im Schätzungsprotokolle dato 3. October 1863, 3. 1161, beschriebenen und auf 643 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse auf den

6. September 1867,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Behausung des Executenten mit dem Beisatz übertragen, daß Realitäten und Fahrnisse auch unter dem SchätzungsWerth, letztere aber nur gegen sogleichebare Bezahlung, an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, der Grundbuchsatzung und die Licitationsbedingnisse können bei diesem k. k. Kreisgerichte eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht RudolfsWerth, am 2. Juli 1867.

(1477—1)

Nr. 793.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte RudolfsWerth wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht RudolfsWerth in der Executionssache der Anna Kastiger gegen Johann Turk von RudolfsWerth pto. 393 fl. 75 kr. ö. W. c. s. e. die executive Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Stadt RudolfsWerth sub Rctf. Nr. 130/2, Urb. Nr. 396, Dom. Nr. 23, Urb. Nr. 274 vorkommenden Akers sammt Schoppen, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 500 fl. ö. W., bewilligt, und es werden über dessen Ersuchen zur Vornahme der Teilbietung drei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

11. October d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Beisatz angeordnet, daß das von den Kauflustigen zu erlegenden Badium auf 40 fl. festgesetzt worden sei; ferner, daß das Schätzungsprotokoll, die weiteren Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsatzung hieran eingesehen werden können, endlich daß die zu versteigenden Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden.

RudolfsWerth, am 2. Juli 1867.

(1516—1)

Nr. 3247.

Concurs-Öffnung über das Vermögen des Barthelma Selen, Grundbesitzers in Senosetsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in die Öffnung eines Concurses über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die dermaleu bestehende Civil-Jurisdictionsnorm Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Barthelma Selen, Grundbesitzers in Senosetsch, gewilligt und zum Concursmasse-Betreter Herr Dr. Budar in Adelsberg, zu dessen Stellvertreter aber Herr Dr. Spazzapan in Wippach bestellt worden.

Daher wird jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert,

bis 31. August 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlich'n Klage wider den Vertreter dieser Concursmasse bei diesem Gerichte einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wodrigens nach Verfließung des erst bestimmten Tages niemand mehr gehört und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensationseigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung

auf den 6. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Schließlich wird eröffnet, daß den unbekannten Inhabern von den Verschuldeten betreffenden Wechseln und andern Schuld-papieren Herr Karl Premrou in Adelsberg als Curator ad actum zur Vertretung deren Interessen bei der über das Güterabtretungsgebot des Verschuldeten

auf den 16. August 1867

hiergerichts angeordneten Tagsatzung aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 16. Juli 1867.

(1472—2)

Nr. 4228.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Cheleute Lucas und Ursula Bazansky aus Wien.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Cheleuten Lucas und Ursula Bazansky von Wien erinnert:

Es sei zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Benedicter in Gottschee als Curator bestellt, und Letzterer der in Grundbuchsachen erlossene diesgerichtliche Bescheid vom 29. März 1867, 3. 1754, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26ten Juni 1867.

Wein-Verkauf.

Bei der Herrschaft Paukoree per Agram sind
300 Eimer 1866er
und
300 Eimer 1864er
Gebirgs-Allodial-Weine zu verkaufen. (1545-1)

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Die diescommandischen Acker und Wiesen auf dem deutschen Grunde, nā pasim brodu, zu Verträge unterm Rosenbach, dann die Acker bei der Kleider Seisenstraße und am Friskove werden auf die sechs nacheinander folgenden Jahre seit 1ten October 1867 bishin 1873 versteigerungsweise in Pacht gegeben und die diesfällige Verhandlung

am 25. dieses Monates, das ist am Jacobitag,

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der diescommandischen Amtskanzlei abgehalten werden. (1478-2)

Verwaltungsbamt der D. O. N. Commenda Laibach, am 17. Juli 1867.

Wohnung.

In dem Hause Nr. 3 in der Gradischa-Vorstadt ist eine Wohnung von vier auch fünf Zimmern, abgeschlossen, nebst allem Zugehör auf Michaeli zu vermieten.

Dasselbst sind auch mehrere

Magazine, große und kleine Keller, dann ein Stall sogleich zu vergeben.

Auskunft erheilt die im Hause dieses Hauses wohnende Partei. (1466-3)

(1397-3) Nr. 3145.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei fruchtbarem Verlaufe der in der Executionsache des Franz Bratina von Ustja gegen Josef Kette von Grische plo. 60 fl. auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung zu der auf den

2. August 1867, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Juli 1867.

(1411-3) Nr. 2392.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reisniz wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. März und 19ten Juni 1866, Z. 2081 und 4104, bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Johann Pugel von Podgora, durch Herrn Dr. Benedict von Gottschee, gegen Georg Ivanc von Grospölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. October 1862, Z. 3821, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. auf den 28. August 1866, Vormittags 9 Uhr, im Amtsgericht angeordnet gewesene und mit Bescheide vom 28ten August 1866, Z. 5540, fisterte dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 731 und Ref.-Nr. 613 vorkommenden, gerichtlich auf 824 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, auf Ansangen des Johann Pugel wegen ihm aus dem Adjustierungsbescheide vom 30ten September 1866, Z. 5669, noch schuldigen auf 37 fl. 20 kr. adjustirten Gerichts- und Executionskosten neuordnungs auf den

1. August 1. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und des früheren Besitzes angeordnet sei.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 29ten April 1867.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

$\frac{1}{2}$ " 5

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blässesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenintensität ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstrasse Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-25)

Dem verehrlichen Publicum widmen wir hiemit die Anzeige, dass in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens

Herr Eduard Poche

mit 1. Juli d. J. aufgehört hat, unsere **Haupt-Agentenschaft in Laibach** für **Kärnten** und **Krain** zu vertreten, während wir zu unserem nunmehrigen **Haupt-Agenten** alldort

Herrn Franz Drenik

ernannt und ihm die betreffende Vollmacht bereits erheilt haben.

Triest, im Juli 1867.

(1473-3)

Die General-Administration in Triest der Pester Versicherungs-Anstalt.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebräuchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danckagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappern, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz: Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld: Fried. Börmches**. — **Gottschee: Jos. Kreu.** — **Krainburg: Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth: Josef Bergmann**. — **Wippach: Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Del.

Die reinsta und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hantauschläge.

Diese reinsta und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einführung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-26)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(1479-2)

Nr. 3857.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 22. März d. J., Z. 1858, wird in der Executionsache des Mathias Arko von Neustift wider Johann

Arko von Ravnidol hiemit fund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 1. J. M. und auf den 3. August d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der auf 1337 fl. gerichtlich geschätzten, zu Ravnidol gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Fol. 880 vorkommenden Realität für ab gehalten erklärt wurde, und daß es bei der dritten auf den

3. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitz angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 1ten Juli 1867.